

stadtparkjournal

Februar bis April 2020

*Hildegard Pohl
bringt die Klassik
zum Swingen*

*Hilfe und Obdach
– Führung zu
sozialen Orten
in Nürnberg*

*Blumenmeer
im Donauries:
Tagesausflug
zu Dehner*

*Einladung zur
Hauptversammlung
des Kulturvereins*



Termine:

6. Februar 2020	<i>Tagesfahrt zum Museum Würth</i>	
	Private Sammlung moderner Kunst in Künzelsau	
21. März 2020	<i>Der Frühling wird herbeigetanz</i>	Seite 6
	Frühlingsball zusammen mit Tanzschule Alex	
22. März 2020	<i>Melodien aus Hollywood</i>	Seite 7
	Philharmonischer Chor widmet sich der Filmmusik	
23. April 2020	<i>Nürnberg aus neuem Blickwinkel</i>	Seite 8
	Führung zu sozialen Orten mitten in der Stadt	
28. April 2020	<i>Jahreshauptversammlung mit Wahlen</i>	Seite 9
	Kulturverein stellt die Weichen fürs neue Jahr	
15. Mai 2020	<i>Tagesfahrt zum Blumenpark Dehner</i>	Seite 10
	Größtes grünes Gartenparadies im Donauries	
<i>Reportage:</i>	<i>Die „Wilde Hilde“ ist eine Nürnberger Institution</i>	Seite 4
	Pianistin Hildegard Pohl erhält den höchsten Kulturpreis des Bezirks	
<i>Reisen:</i>	<i>Ruck, zuck – ausgebucht!</i>	Seite 11
	Wer bei den Reisen des IKV mitfahren darf	
<i>Rückschau:</i>	<i>Blumen für die Jubilare</i>	Seite 13
	Rückblick auf die Weihnachtsfeier	

Rubriken:

	<i>Editorial</i>	Seite 3
	<i>Reportage</i>	Seite 4
	<i>Veranstaltungen</i>	Seite 6
	<i>Parks</i>	Seite 14
	<i>Impressum</i>	Seite 15

Liebe Leserinnen und Leser,



so vieles wüsste ich, was in diesem neuen Jahr besser werden soll. Mehr Vernunft und Weitblick in den höchsten politischen Etagen würde ich mir wünschen, mehr Freundlichkeit im Alltag und dass ich mehr Zeit mit meiner Familie und den Freunden verbringe.

Das kann man sich wünschen und sogar vornehmen. Doch jetzt muss ich Ihnen in der ersten Ausgabe des Stadtparkjournals im Jahr 2020 eine schlechte Nachricht überbringen: Der Industrie- und Kulturverein muss sparen. Denn eine Klage hängt wie ein Damokles-Schwert über ihm.

Weil die frühere Pächterfirma des Stadtparkrestaurants Insolvenz anmelden musste, wurden deren Geschäfte vom Insolvenzverwalter rückwirkend für die letzten zehn Jahre angefochten. Hierdurch droht dem Industrie- und Kulturverein eine Rückzahlung im hohen sechsstelligen Bereich. Der Vorstand und die Geschäftsführung halten die Forderung für unberechtigt und wehren sich mit anwaltlicher Hilfe gegen die bereits anhängige Klage.

Bis zur Klärung der juristischen Auseinandersetzung nimmt der Kulturverein alle Ausgaben kritisch unter die Lupe. Auch das Stadtparkjournal verändert sich unter den gegebenen Bedingungen: Es wird weiterhin vier Mal jährlich erscheinen, jedoch mit verringertem Umfang und komprimiertem Inhalt. Alle wichtigen Informationen erreichen Sie also weiterhin, sogar ein eigenes Kulturthema wird es weiter geben. Nun in Form von „7 Fragen an“.

Bleiben Sie dem Stadtparkjournal gewogen, drücken Sie dem Kulturverein die Daumen – in schlechten Zeiten erweisen sich die guten Freunde.

Mit besten Wünschen an Sie, für ein gutes neues Jahr

Galvick Koenig



Ausgezeichnet: Hilde Pohl bringt die Klassik zum Swingen

Bezirk Mittelfranken ehrte die Pianistin mit dem höchsten Preis für Kulturschaffende

Vor drei Monaten hat sie den Wolfram von Eschenbach-Preis erhalten, die höchste Auszeichnung des Bezirks Mittelfranken für Kulturschaffende. Seit Jahren – oder soll man gerechterweise sagen seit Jahrzehnten – schon ist die Pianistin Hildegard Pohl eine feste Größe in der Nürnberger Musiklandschaft. Die „wilde Hilde“ bringt mit Yogo Pausch und Norbert Meyer-Venus die Klassik zum Swingen, sie schenkt Stummfilmen durch ihre Begleitung emotionale Noten und improvisiert am liebsten frei drauf los.

Frau Pohl, haben Sie heute schon Klavier gespielt?

Heute noch nicht, aber ich plane es. Am Montag spielen wir einen Gershwin-Abend und ich muss das Programm noch aufpolieren. Heute zwei Stunden, morgen drei und wer weiß, was mir am Sonntag noch einfällt.

Sie sind als „wilde Hilde“ bekannt. Was ist dran?

Man hat mir so ein Prädikat angeheftet. Aber es stimmt: Ich bin niemand, der nur pianissimo spielt. Ich habe ganz viel Energie. Und die Männer, mit denen ich spiele, müssen mich manchmal bremsen.

Sie haben zuerst klassisches Klavier studiert und sich dann dem Jazz zugewendet. Was reizt sie daran?

Auf den Jazz bin ich schon als Schülerin gekommen. In einem 300 Seiten dicken Musik-Buch befassten sich 297 Seiten mit Klassik und drei mit dem Jazz. Auf der letzten Seite stand, dass im Jazz die Musiker improvisieren und dabei „Sternstunden“ erleben, in denen alles stimmt und sie ganz im Gleichklang sind mit sich, den

anderen Musikern, dem Publikum. Ich wusste: Das will ich erleben. Im Kopf habe ich auch den berühmten Satz: „Jazz ist es dann, wenn man es sich in der letzten 100stel Sekunde noch anders überlegen kann.“ Andererseits ist es ja nicht so, dass die Klassikwelt immer beständig war. Mozart, Beethoven, Liszt, Schubert und Schumann und viele andere – die haben auch improvisiert. Sie haben sich nur irgendwann hingesetzt und aufgeschrieben, was sie gespielt hatten. Mir geht es so, dass ich eine Idee, eine Richtung habe und spontan entscheiden möchte, welchen Weg ich nehme. Deshalb begleite ich wahnsinnig gern Stummfilme.

Sie brauchen keine Noten?

Das Lustigste war einmal, dass wir gerade anfangen wollten, und es ging ein anderer Film los. Wir haben natürlich trotzdem gespielt! Ich lasse mich von den Bildern leiten und spiele, was ich denke. Meine Hände sind meine Stimme, das ist so. Dazu kommt, dass jede Stilrichtung ihre eigenen Regeln und Muster hat. Weil ich sie kenne, kann ich jedes Lied so spielen, dass es klingt wie Mozart oder Beethoven oder Brahms.

Seit einiger Zeit produzieren Sie jährlich eine CD, haben unter dem Motto „Swing it“ schon Bach, Beethoven und Tschaikowski neues Leben eingehaucht. Wie gelingt Ihnen das?

Ich wollte die Klassik aus ihrem – in Anführungszeichen – Totenstatus herausholen. Mit hippen Überschriften, mit swingenden Improvisationen. Im Grunde ist Musik ein Handwerk, das man lernen muss. Zu sagen, ich fange mit Jazz an – das geht nicht. Die Kultur, den Boden auch für den

Jazz legt die Klassik. Und dann muss man üben, üben, üben. Später auch viel denken: Konzertprogramme entwickeln, CD-Produktionen organisieren ...

Sie beherrschen das alles. Gibt es noch eine Herausforderung?

Schwer ist alles, leicht ist nichts. Denken Sie zum Beispiel an „Für Elise“: Das muss auch ein Profi üben, wenn er es vor 3000 Leuten perfekt darbieten will. Dazu muss er sich überlegen, wie er das bekannte Stück so präsentiert, dass es frisch und anders klingt. Er muss ihm seine persönliche Note verleihen. Es ist kein Wunder, dass alle großen Pianisten erst mit über 60 Jahren richtig gut geworden sind: Dann spielt das Leben mit.

Klaviere und Flügel gibt es auf der ganzen Welt. Was hält Sie in Nürnberg?

Hier bin ich zuhause, hier fühle ich mich total wohl. Vielleicht hat das auch mit meiner Familiengeschichte zu tun: Meine Vorfahren stammen aus Böhmen und dem Egerland – also nicht weit von hier. Sie flüchteten im Krieg, sind der Arbeit wegen nach Stuttgart gegangen. Und ich bin der Liebe wegen zum Studium nach Nürnberg zurückgekommen und geblieben.

Zur Person

Hildegard Pohl hat mit acht Jahren begonnen, Klavier zu spielen. Geige und Kirchenorgel kamen hinzu. Sie entschied sich für das Musikstudium am Meistersinger Konservatorium in Nürnberg, schloss mit der Konzertreifeprüfung Klassisches Klavier ab und wandte sich dann dem Jazz zu.

Die Pianistin gründete früh das Damentrio „Hollywood wir kommen“ und 1988 das „Hildegard Pohl Trio“, das mit Ehemann Yogo Pausch am Schlagzeug und Norbert Meyer-Venus am Bass seit 2001 unverändert besteht. Typisch ist sein Sound von swingender klassischer Musik, den das Trio in abendfüllendem Konzertprogramm präsentiert. Darüber hinaus entwickelt die „Wilde Hilde“ seit 1995 Solo-Bühnenprogramme (Hildes wildes Pianocabaret, Hildes wilder Rosenkrieg) und tritt als Klavierpartnerin für Sänger, Autoren, Instrumentalisten und Chöre auf. Seit 2011 arbeitet sie eng mit der amerikanischen Opern- und Konzertsängerin Rebecca Martin zusammen.

Besonders stolz ist Hildegard Pohl auf Tochter Victoria, die auch Klassisches Klavier und Jazz studiert hat und als Jazzpianistin eigene Programme mit Band spielt. Mutter und Tochter geben auch gemeinsam Konzertabende.

Am 21.3. und am 25.4.2020 präsentiert das Hilde Pohl Trio „Swing van Beethoven“ jeweils um 20 Uhr im Hubertussaal Nürnberg.



Ihr Unternehmen ist bei uns in guten Händen.

Wir richten unsere ganze Kompetenz auf die individuellen Bedürfnisse der Gewerbebranche aus.

Ganz gleich, ob Sie als Freiberufler, Dienstleister oder Landwirt tätig sind.

Ob Sie einen Handels oder Handwerksbetrieb führen oder im Hotel-, Gaststätten- oder Baugewerbe arbeiten.

Bei uns können sie auf eine lückenlose und branchengerechte Absicherung Ihrer speziellen Risiken zählen.

Haben Sie Fragen oder möchten gern weitere Informationen? Dann rufen Sie uns einfach an.

**Versicherungsbüro
Eckert**

Sperbersloher Straße 40
90530 Wendelstein

Telefon: 0 91 29/89 33
Telefax: 0 91 29/89 32



Ich hätt' getanzt heut' Nacht, die ganze Nacht heut' Nacht ...

Frühlingsball des Industrie- und Kulturvereins am Samstag, 21. März 2020

„Ich hätt' getanzt heut' Nacht, die ganze Nacht heut' Nacht“, heißt einer der immergrünen Songs aus My Fair Lady. „Ach wär's doch nie vorbei!“, seufzt das Blumenmädchen Eliza Doolittle: „Ich möchte' noch so viel mehr, auch wenn es Sünde wär, die ich mir kaum verzeih.“

So ist das, wenn Musik und Stimmung harmonisieren. Und nichts anderes gilt für den Frühlingsball des Industrie- und Kulturvereins. Von Tänzern und ihren Damen wird er als Ereignis gefeiert und immer gern besucht, Musikliebhaber lassen sich vom Big Band Sound des Tanzorchesters Flamingo beschwingen und sogar das „nur“-Zuschauen macht Freude.

Denn der Sternensaal des Parks wird wieder frühlinghaft geschmückt sein, die Gesellschaft ist angenehm und die festlich herausgeputzten Gäste eine Schau. Lassen Sie sich diesen Tanz in den Frühling nicht entgehen, den der IKV zusammen mit der Tanzschule Alex aus Zirndorf (www.tanzschule-alex.de) veranstaltet.

Frühlingsball des Industrie- und Kulturvereins
Samstag, 21. März 2020

Beginn 20 Uhr, Einlass 19.30 Uhr

Eintritt für Mitglieder 30 Euro, für Gäste 35 Euro
Reservierung im IKV-Büro unter 53 33 16 oder
per Mail unter ikv-nuernberg@t-online.de



0911/884666



**FASSADENRENOVIERUNG
MALER- U.STUCKGESCHÄFT**

90455 NÜRNBERG, SONTHOFENER STRASSE 1



0911/884666



Traumhafte Melodien aus Hollywood

Der Philharmonische Chor Nürnberg entführt seine Zuhörer in die traumhafte Welt berühmter Filmmusik. Zusammen mit dem Kinderchor der Kinder- und Jugendkantorei Nürnberg, Marlene Mild und den Nürnberger Symphonikern lädt er am 22. März 2020 zum „Sound of Cinema“ in die Meistersingerhalle.

Von Star Wars über James Bond bis zu den „Tributen von Panem“ und dem „Fluch der Karibik“ reicht die Auswahl, auch Melodien aus „Der Soldat James Ryan“ und berühmten Western wie „Spiel mir das Lied vom Tod“ oder feinen, kleinen Studio-Filmen wie „Die Kinder Monsieur Mathieu“ werden zu hören sein. Sie haben die Zuschauer verzaubert und sich in unsere Köpfe und Herzen eingebrannt.

Die Regisseure dieser Filme sind weltbekannt, die Komponisten der einprägsamen Songs und der Filmmusik dagegen sind oft weniger geläufig. Vielen sind zwar John Williams, Hans Zimmer oder Ennio Morricone ein Begriff, aber was ist mit Klaus Badelt, Monty Newman und John Barry – um nur einige der jüngeren Komponisten beim Namen zu nennen?

Lernen Sie ihre Werke kennen und erinnern Sie sich beim „Sound of Cinema“ an traumhafte Szenen und unvergessene Gefühle.

Konzert „Sound of Cinema“ – die traumhafte Welt der Filmmusik“

Philharmonischer Chor mit
Marlene Mild, der Kinder- und Jugendkantorei
Nürnberg (Einstud. Matthias Stubenvoll)
und den Nürnberger Symphonikern
Sonntag, 22. März 2020, 17 Uhr
Meistersingerhalle Nürnberg

Karten: 34 / 31 / 27 / 23 / 18 Euro
30 % Ermäßigung für Schüler, Studenten und
Schwerbehinderte
Kartentelefon: 0911/ 54 18 36 oder
info@philharmonischer-chor-nuernberg.de
(ohne VVK-Gebühr)



Sonntag, 22. März 2020, 17.00 Uhr
Meistersingerhalle Nürnberg – Großer Saal

Sound of Cinema

Die traumhafte Welt der Filmmusik

Sopran: Marlene Mild

Kinderchor der Kinder- und Jugendkantorei Nürnberg
(Einstudierung: Matthias Stubenvoll)
Philharmonischer Chor Nürnberg
Nürnberger Symphoniker

Moderation: Rolf-Bernhard Essig

Dirigat: Gocha Mosiashvili & Gordian Teupke
Gesamtleitung: Gordian Teupke

Kartenvorverkauf:

PhilChor-Kartenservice (ohne VVK-Gebühr), T. (09 11) 54 18 36

email: info@philharmonischer-chor-nuernberg.de

NNTicket-Corner, Nürnberg, Mauthalle, T. (09 11) 2 16 22 98

(20% ZAG-Rabatt in allen NN-Geschäftsstellen)

NÜRNBERG-TICKET, Wöhrl am Weißen Turm, Untergeschoss, T. (09 11) 241 85 22

Volksbühne Nürnberg e. V., T. (09 11) 231 34 26

Online: www.reservix.de

Kartenpreis: € 34,-; 31,-; 27,-; 23,-; 18,-

Schüler, Studenten und Schwerbehinderte 30% Nachlass



Mitten unter uns

Das Schicht-Wechsel-Team

Stationen der Hilfe: Stadtführung mit dem Straßenkreuzer

Eine Stadtführung mit besonderen Einblicken verspricht der „Schicht-Wechsel“ des Straßenkreuzers. Am 23. April begibt sich der Industrie- und Kulturverein ins „Zentrum der Hilfe“ und streift dabei Kunst, Mode und Glauben.

Seit 2008 lädt der Straßenkreuzer-Verein zu Stadtrundgängen ein. Mittlerweile fünf Touren weiten den Horizont der Teilnehmer, indem sie den Fokus auf soziale Schichten, auf Armut und Behinderung, Sucht und Ausgrenzung lenken. Mehr als 40 Einrichtungen, Ämter und Initiativen gewähren aufschlussreiche Blicke hinter die Kulissen und berichten über ihre Arbeit.

Die Stadtführer sind Experten. Sie wissen, was es bedeutet, arm, obdachlos oder suchtkrank zu sein. Ihre persönlichen Schilderungen machen Schicht-Wechsel zu einer intensiven Erfahrung.

Die Tour „Zentrum der Hilfe“ ist in der Stadtmitte angesiedelt. Hier öffnen einige der folgenden Stationen ihre Türen: Der Skulpturenpark wird als Ort mit besonderer Geschichte vorgestellt, der Künstler Winfried Baumann designt seit Jahren Unterkünfte und Wohnliches für „Stadt-Nomaden“, im Sleep-In finden jugendliche Obdachlose ein Bett für die Nacht und im Treppencafé des CVJM einen Aufenthaltsort, das Estragon bietet feine Gerichte und die berühmten Dunkel-Dinner, in der Lilith Boutique und dem Oxfam Shop finden geliebte Kleider ein zweites Leben und benachteiligte Menschen einen Job, auch die mudra Drogenhilfe, die Aids Hilfe Nürnberg und eine Wohngruppe für jugendliche Migrantinnen sitzen mitten in der Innenstadt. Zum Abschluss schaut die Gruppe ins Café „Fenster zur Stadt“ und öffnet sich damit ein Fenster zur Welt.

Stadtführung „Im Zentrum der Hilfe“

Donnerstag, 23. April 2020, 14 Uhr
Dauer 90 bis 120 Minuten

Preis: 12 Euro für Mitglieder, 15 Euro für Gäste
Anmeldung im ikv-Büro unter 0911 / 53 33 16 oder
per Mail ikv-nuernberg@t-online.de

Mitgliederversammlung des Industrie- und Kulturvereins

industrie **ikv**
& kulturverein

Einladung zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahl am Dienstag, 28. April 2020, im Parks

Jahreshauptversammlung, das klingt wie Pflichtübung. Im Grunde aber bietet die Versammlung den interessantesten und umfassendsten Einblick, den Mitglieder in ihren Verein gewinnen können. Da ist zum einen das Resümee: Was hat der Industrie- und Kulturverein 2019 unternommen? Und zum anderen die Vorschau: Was sind seine Pläne für 2020?

Dabei geht es nicht nur um das Programm, sondern beispielsweise um die rechtliche Auseinandersetzung um die Pachterträge des Stadtparkrestaurants, um anstehende Renovierungen und natürlich die wirtschaftliche Situation des Kulturvereins.

Wenn Sie also aktiv an Ihrem Verein teilhaben und mitbestimmen wollen, kommen Sie am Dienstag, 28. April 2020, um 19 Uhr ins Vereinslokal Parks. Eingeladen sind alle Mitglieder des Industrie- und Kulturvereins. Auf der Tagesordnung stehen nach Begrüßung und Feststellung des Stimmrechts folgende Punkte:

Tagesordnung

- Bericht des 1. Vorsitzenden Michael Schaffer
- Bericht des 1. Schatzmeisters Günther Preißler
- Bericht des Prüfungsausschusses
- Entlastung

- Haushaltsvoranschlag für 2020
- Neuwahl des 1. und 2. Vorsitzenden, der beiden Schatzmeister und Schriftführer, der Beisitzer und des Prüfungsausschusses.

Anträge können bis Anfang April bei der IKV-Geschäftsstelle am Berliner Platz 9, 90409 Nürnberg eingereicht werden. Für interessierte Mitglieder liegt der detaillierte Jahresabschluss für 2019 in der Geschäftsstelle aus. Wenn Sie ihn anschauen möchten, bittet die Geschäftsführerin Barbara Ott um vorherige Terminabsprache unter der Rufnummer (0911) 53 33 16.

Wir freuen uns auf Sie!

Und danken für Ihr Interesse an Ihrem Verein.



ERICH HEIDRICH GMBH

Schlosserei · Elektrotechnik
Schweißfachbetrieb

Die umweltfreundliche Schlosserei



Türen - Tore - Antriebe
Ausführung von Schlosser- und Elektroarbeiten

Fachbetrieb für Reparaturen

90411 Nürnberg-Ziegelstein · Neuwieder Str. 6-8

Telefon: 09 11/52 40 05 · Telefax: 09 11/52 40 07

www.torprofi.de · E-mail: info@torprofi.de

Ausflug in den blühenden Frühling



Tagestour zum Dehner Blumenpark am 15. Mai 2020

Schon bei dem Gedanken an saftiges Grün und leuchtende Blüten könnte man sich verlieben! Mit einem Tagesausflug in den Dehner Blumenpark in Rain am Lech begrüßt der Industrie- und Kulturverein den Frühling.

Der Blumenpark am Stammsitz der Firma Dehner ist mit seiner Gesamtfläche von 115.000 Quadratmetern das große „grüne“ Einkaufs- und Veranstaltungszentrum im Donauries. Mit seinem einzigartigen Schaugarten, dem Naturlehrgarten, dem Flaggschiff Garten-Center mit Zoo-Erlebniswelt und der angegliederten Gastronomie ist der Blumenpark die Attraktion für Touristen und Anwohner zugleich.

Etwa zwei Stunden nach Abfahrt erreicht der Reisebus das Ziel. Auf dem Gelände von Dehner steigt eine Gästeführerin zu und lässt bei einer Rundfahrt hinter die Kulissen des Unternehmens schauen, das mit 132 Gartencentern Marktführer in Europa ist. Gegen 12.30 Uhr nehmen wir in der Gastronomie das Mittagessen ein.

Nach dem Essen führt uns ein versierter Mitarbeiter durch den Dehner Blumenpark. Das Gelände vereint eine wunderschöne Parklandschaft mit einem Schaugarten und einem Naturlehrgarten und ist ein wahres Highlight für alle

Garten- und Pflanzenfreunde. Im Anschluss kann man sich in den großen Verkaufshallen umschaun, Inspirationen sammeln oder neue Bewohner für den eigenen Garten erstehen.

Auf der Rückfahrt gegen 17 Uhr rundet die Einkehr in den Enten-Stub'n in Dietfurt die Reise ab. Das Restaurant hat seine Speisekarte konsequent regional ausgerichtet und schreibt sich auf die Fahne: Gutes kann nur aus Gutem entstehen.

Tagesausflug zum Dehner Blumenpark Freitag, 15. Mai 2020

Preis: 55 für Mitglieder, 60 für Gäste

Reiseleitung Hella Heidötting

Leistungen:

- Busfahrt zu Dehner nach Rain am Lech und zurück
- Rundfahrt „Dehner hinter den Kulissen“
ca. eine Stunde
- 1 Mittagessen
- geführter Rundgang durch den Blumenpark,
ca. 1,5 Std.

Ruck, zuck, ausgebucht – und dann?

Die Reisen des Industrie- und Kulturvereins sind so beliebt, dass – leider – viele leer ausgehen

So würden es sich andere Reiseveranstalter wünschen: Kaum wird eine Reise im Stadtparkjournal angekündigt, ist sie oft tags darauf schon ausgebucht. Das freut alle, die sich einen Platz sichern konnten – und verärgert manche, die auch gern mit dem IKV mitfahren wären. Geschäftsführerin Barbara Ott versichert, dass alles mit rechten Dingen zugeht – und erklärt, wie die Reisen organisiert werden und wie der Engpass zustande kommt.

Frau Ott, wer darf denn mitfahren bei den Reisen des Kulturvereins?

Jede und jeder. Alle unsere Veranstaltungen sind prinzipiell für Mitglieder und Gäste offen. Gerade für die Reisen gilt, dass wir darüber 90 Prozent der neuen Mitglieder gewinnen. Ich weiß, dass viele enttäuscht sind, wenn ich ihnen absagen muss, weil unser Kontingent erschöpft ist.

Einige Mitglieder haben das Gefühl, dass sie nicht zum Zuge kommen. Wie organisieren Sie die Verteilung der Plätze?

Ich nehme Anmeldungen erst entgegen, wenn die Reise im Stadtparkjournal angekündigt wird und das neue Heft erscheint. Denn ich will, dass es fair zugeht und alle eine gerechte Chance haben. Leider mussten wir jetzt feststellen, dass das Stadtparkjournal die Leser mit sechs Tagen Unterschied erreicht. Die Druckerei bringt alle Sendungen am gleichen Tag zur Post, doch zugestellt wird offensichtlich nicht gleichzeitig. Darauf können wir keinen Einfluss nehmen. Künftig wollen wir deshalb bei allen Reisen einen Anmeldetermin nennen und ich werde Anmeldungen nur noch telefonisch entgegen nehmen, nicht mehr per E-Mail, um auch hier die größtmögliche Gerechtigkeit zu bieten.

Die Reisen des Industrie- und Kulturvereins sind auf 25 Plätze beschränkt, für Apulien waren es sogar nur 16. Wäre da nicht mehr drin?

Für den Kulturverein war die Flugreise nach Apulien ein Versuchsballon. Wir wussten nicht, wie die Mitglieder reagieren. Außerdem können die Ziele, die Herr Gassi mit uns ansteuert, nicht mit großen Bussen erreicht werden. Wir reisen mit Minivans und haben zweimal acht Sitzplätze. Für die anderen Reisen ist aufgrund unserer Erfahrung eine Gruppe mit 25 oder 26 Personen die perfekte Größe. Den Mitreisenden gefällt die familiäre Atmosphäre, wir kommen mit zwei Betreuern aus und können besondere Unterkünfte buchen, die gar keine große Gruppe unterbringen.

Aber dann könnte man doch die gleiche Reise zweimal hintereinander...?

Was viele nicht wissen ist, dass wir eine Reise ein oder anderthalb Jahre vorher buchen müssen. Dazu gehören Anzahlungen bei den Hotels, Kontingente bei den Fluggesellschaften oder den Busunternehmen und so weiter. Die Karten für die Elbphilharmonie zum Beispiel habe ich über acht verschiedene Mailadressen gekauft, weil maximal vier Karten pro Besteller möglich sind. Die habe ich zunächst mit meiner Kreditkarte bezahlt. Was ist, wenn statt 45 nur 20 Personen mit dem IKV reisen wollen? Wir kalkulieren immer so, dass es Null auf Null aufgeht für den Verein. Es gibt kein Polster. Und der Ausfall einer Reise ist ein Risiko, das wir nicht eingehen wollen.

Würde es helfen, wenn sich Mitglieder engagieren in der Reiseplanung?

Wir sind immer offen für Vorschläge und haben auch im Veranstaltungsausschuss viele Ideen. Der Punkt ist: Wer organisiert das? Wer plant das Programm? Wer bucht Hotels und Führungen, kümmert sich um den Transport? Und wer übernimmt die Reiseleitung?

Herzlichen Glückwunsch!

Zum 90. Geburtstag:

Frau Helga Wünsche
7. März 2020

Frau Susanne Gerhard
30. April 2020

Zum 85. Geburtstag:

Herrn Dr. Dieter Hümmer
10. Februar 2020

Frau Betti Lang
24. Februar 2020

Herrn Hans Schmidt
6. März 2020

Herrn Kurt Kellner
8. März 2020

Herrn Manfred Hofmann
22. März 2020

Frau Dr. Gerlinde Marcus
18. April 2020

Herrn Herbert Coerper
27. April 2020

Zum 80. Geburtstag:

Frau Inge Blatter
24. Februar 2020

Frau Ingrid Pscherer
25. Februar 2020

Frau Ursula Deffner
15. März 2020

Frau Helga Stefko
1. April 2020

Frau Helga Eckstein
7. April 2020

Zum 75. Geburtstag:

Herrn Karlheinz Wagner
9. Februar 2020

Zum 65. Geburtstag:

Herrn Hansjürg Zollinger
11. März 2020

Herrn Rainer Ostermeyer
25. März 2020



Viel Glück und viel Segen!

Im Februar

Ursula Amberger
Margarete Wolff
Christina Gstaltmeyr
Helene Wolff-Lammers
Waltraud Hofmann
Gertraud Sauerbrey
Antonio Gagliardi
Lutz Schneider
Ursula Hügelschäffer

Im März

Peter Greiner
Erika Irion
Doris Hennrichs
Dirk Fischer
Walter Wolfrum
Willy Walter
Helma Schulze
Verena Friedrich
Stephanie Vogeley
Gerda Bittermann
Stefan Kolb
Helmut Kurtz
Madilda Fischer
Dr. Aita Gerhard-Sommerfeld
Roland Ott
Renate Sprafke
Gerlinde Treubert
Günter Schwarz
Wolfgang Müller
Paul Eckstein
Horst Tannenberger
Sabine Tümena
Herta Reif
Felicitas Wittkopp
Ursula Dietzel

Im April

Werner Gemeinhard
Christa Roth
Gerda Kurtz
Ursula Riedel
Monika Zeitler
Ursula Seifert
Roland Hirschmann
Edith Bär

Ein Hoch auf die Jubilare!



So besinnlich und berührend war die Weihnachtsfeier schon lange nicht mehr, da waren sich alle einig. Jutta Czurda und Norbert Nagel hatten ein stimmungsvolles und beschwingtes Programm zusammengestellt, der Philharmonische Chor ein wunderbares „Ständchen“ dargebracht. Wichtigster Programmpunkt neben der Unterhaltung war die Ehrung der Jubilare. An sie geht ein herzlicher Dank: Ohne seine langjährigen und treuen Mitglieder könnte der Industrie- und Kulturverein nicht bestehen!

Jede Menge weihnachtliche Sträuße wurden überreicht, wie unser Foto zeigt. Zu sehen sind:

Waltraud Hofmann, Hanne Loos und Veit W. Stefko (sitzend) und dahinter Anna Antoni, Rosa Hofer, Doris Hennrichs, Helga Stefko, Manfred Hofmann, Nortrud Knirsch, Martin Loos, Edith Bär, Barbara Ott, Herbert Brunner, Karin Brunner, Helga Schneider, Hans Heidötting (jeweils von links nach rechts).

Nicht alle Jubilare und Jubilarinnen konnten bei der Weihnachtsfeier anwesend sein, deshalb danken wir an dieser Stelle für

20 Jahre Mitgliedschaft Liselotte und Hans Christgau, Madilda Fischer, Ernst Grecksch, Ursula Heidenreich, Hanne und Martin Loos, Ursula und Georg Riedel und Karl Sauernheimer. **25 Jahre** schon sind Marianne Körber, Helga Schneider und Jürgen Wunner im Verein. Auf **35 Jahre** mit dem IKV blicken Edith Bär, Rosa Hofer, Annemarie Kerschbaum und Helene Wolf-Lammers zurück. Bereits **40 Jahre** sind Waltraud und Manfred Hofmann Mitglieder. Und **45 Jahre** sind Karin und Herbert Brunner, Irma Haas, Nortrud Knirsch, Helga und Veit W. Stefko sowie Peter Wittmann Mitglieder des Industrie- und Kulturvereins.

Demnächst im Parks:

9. Februar, 22. März und 19. April 2020 Tanztee

Zeit: 15 – 19 Uhr

Eintritt: frei

Einmal im Monat findet der PARKS Tanztee ab 15 Uhr im großen Saal statt. Schnüren Sie Ihre Tanzschuhe und schwingen Sie sich mit uns auf das frisch gewachste Parkett des Sternensaals. Für Musik, Speis und Trank ist bestens gesorgt.

7. Februar, 6. März und 3. April 2020 Nightmarket

Zeit: 18 – 24 Uhr

Eintritt: 2 Euro

Auf dem beliebten Original NÜRNBERG NIGHT-MARKET werden persönliche Schätze in ungewohnter Atmosphäre zu einer ungewöhnlichen Zeit gehandelt und gekauft. Hier heißt es schlendern, stöbern und entdecken. Auf dem gesamten PARKS-Areal warten ab 18 Uhr eine vielfältige Auswahl alter Lieblingsstücke und Unikate unzähliger Händler auf ihre neuen Besitzer. Kleidung, Schuhe, Taschen, Schmuck, Fotoapparate, Einrichtungsgegenstände und vieles mehr können hier bestaunt und gekauft werden.

16. Februar 2020, Kinderfaschingsball

Einlass: 13.45 Uhr, Beginn 14.30 Uhr

Eintritt: 4 Euro

Das PARKS und die Bretonia Faschingsgesellschaft laden zum Kinderfasching ein! Bei fetziger Musik legen Löwen und Mini-Mäuse eine heiße Sohle aufs Parkett. Die Piraten und Ritter erbeuten für ihre Prinzessinnen einen leckeren Snack, um Energie zu tanken. Frisch und voller Elan kann es dann auch schon weitergehen mit der lustigen Sause. Fasching bringt Spaß und Freude, lässt Kinder träumen und den Alltag vergessen. Also lehnt Euch zurück und genießt den Kinderfasching im PARKS. Bei uns kommen die Kleinen auf ihre Kosten.

MITTAGSPAUSE

Zeit: Jeden Dienstag 11.30 – 14.00 Uhr
All You Can Eat 7,90 Euro - ohne Getränke

Ab sofort gibt es wieder jeden Dienstag in unserem Café einen neuen spannenden Mittagstisch! Genießt in Eurer Mittagspause ein leckeres 2-Gang Buffet mit wechselnden, frisch zubereiteten Gerichten aus hochwertigen Zutaten der Region in entspannter Atmosphäre mitten im Stadtpark.

Geboten werden frische Salate, Vorspeisen und deftige, raffiniert gewürzte Klassiker für eine ausgewogene, vitaminreiche Mahlzeit.

Impressum:

email: ikv-nuernberg@t-online.de

Anschrift: 90409 Nürnberg,
Berliner Platz 9

Geschäftsführerin: Barbara Ott

Telefon: 0911 / 53 33 16
Telefax: 0911 / 53 06 722

Konten: Postbank Nürnberg
Konto: 17356 858
BLZ: 760 100 85
IBAN: DE32 7601 0085 0017 3568 58

Sparkasse Nürnberg
Konto: 12 10 459
BLZ: 760 501 01
IBAN: DE56 7605 0101 0001 2104 59

HypoVereinsbank Nürnberg
Konto: 1 563 293 027
BLZ: 760 200 70
IBAN: DE63 7602 0070 1563 2930 27

PARKS 0911 / 80 19 14 49
Stadtparkrestaurant: www.parks-nuernberg.de

Der Vorstand: Michael Schaffer, 1. Vorsitzender
Hans Heidötting, 2. Vorsitzender
Günther Preißler, 1. Schatzmeister
Ursula Amberger, 2. Schatzmeisterin
Simon Lehner, 1. Schriftführer
Daniela Schaffer, 2. Schriftführerin

Auszug aus der Satzung: „Der Industrie- und Kulturverein Nürnberg e.V. bezweckt die Förderung der Kultur, der Wissenschaft und des gesellschaftlichen Lebens von sich aus oder in Zusammenarbeit mit anderen Vereinen der gleichen Zielsetzung (§2).“

Herausgeber: Industrie- und Kulturverein Nürnberg e.V., 90409 Nürnberg, Berliner Platz 9 – im Stadtpark – Tel. 0911/53 33 16

Der Bezugspreis für das stadtpark journal ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktion Gabriele Koenig

Layout, Bildredaktion: ZED-Design, Wolfgang Zeilinger, Zoe Jungmann, Pfisterstraße 29, 90762 Fürth

Druck: ?
?
?

Bildnachweis: Cover: Dehner Gartencenter GmbH & Co. KG; Editorial S 3: IKV; Reportage Hildegard Pohl S 4: Gabriele Koenig; Frühlingsball S 6: pixabay; Konzert S 7: Philharmonischer Chor; Führung S 8: strassenkreuzer, Frank Hützle; Ausflug S 10: Dehner Gartencenter GmbH & Co. KG; Reise S11: Wolfgang Zeilinger. Jubilare S 13: Ursula Kratzer; Geburtstage und Impressum: Wolfgang Zeilinger.

Textnachweis: Originalbeiträge von Gabriele Koenig.

Neue Mitglieder:

Frau Gabriele Wohrab
Herr Hansjürg Zollinger

Frau Margitta Pfüller

Herr Sven Lamlé

CAFÉ IM PARKS



MITTAGSPAUSE JEDEN DIENSTAG

Genießen Sie in Ihrer Mittagspause ein leckeres 2-Gang Buffet mit wechselnden, frisch zubereiteten Gerichten aus hochwertigen Zutaten der Region in entspannter Atmosphäre mitten im Stadtpark. Jeden Dienstag ab 11:30 Uhr für nur 7,90€ p.P.



GENIESSER- UND LANGSCHLÄFERBRUNCH

Jeden Sonntag 10-14 Uhr mit Kinderbetreuung

Erwachsene 22 Euro / Kinder bis 12 Jahre 1,50 Euro pro Lebensjahr

Genießen Sie Ihren Brunch mit einem Orangensaft zur Begrüßung sowie mit frisch gebackenen Waffeln.



- PARKS (IM STADTPARK)
BERLINER PLATZ 9 | 90409 NÜRNBERG
- TEL 0911 / 80196371
- @ INFO@PARKS-NUERNBERG.DE
- WWW.PARKS-NUERNBERG.DE
- WWW.FACEBOOK.COM/STADTPARKS
- WWW.INSTAGRAM.COM/PARKSNUERNBERG

TANZTEE
MIT
DJ REINHARD

SONNTAG 09.02. / 22.03. /
19.04. / 17.05. / 14.06.

15 - 19 Uhr
Eintritt frei

SOMMERÖFFNUNGSZEITEN:
MAI - SEPTEMBER TÄGLICH VON 10 BIS 22 UHR GEÖFFNET

WINTERÖFFNUNGSZEITEN:
OKTOBER - APRIL TÄGLICH VON 10 BIS 19 UHR GEÖFFNET